Bereit für den Schulstart?

Liebe Eltern unserer zukünftigen
Erstklässlerinnen und Erstklässler,

wir haben hier einige wichtige Fragen für Sie bereitgestellt und hoffen, Ihnen damit wichtige Anhaltspunkte in dieser aufregenden Zeit geben zu können.

Sollten Sie bei einem Aspekt Handlungsbedarf bemerken, finden Sie dazu entsprechende Tipps.

Viel Spaß!

1

Kann sich Ihr Kind selbstständig an- und ausziehen und dabei auch Knöpfe, Reißverschlüsse, Schnürsenkel etc. selbstständig öffnen und schließen?

Auch wenn es am Anfang etwas länger dauert: Geben Sie Ihrem die Zeit, sich selbst an- und auszuziehen. Zeigen Sie Ihm, wie die Handgriffe gehen, aber erledigen Sie sie zunehmend weniger für Ihr Kind, bis es sie schließlich ganz alleine beherrscht. Für die Pausen und den Sportunterricht ist dieses Können sehr wichtig.

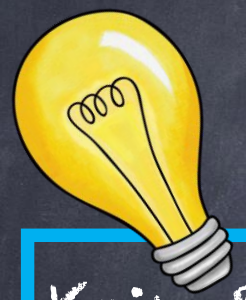
2

Kann Ihr Kind seine Stifte spitzen, mit der Schere genau auf einer Linie schneiden und mit dem Kleber umgehen?

Diese Fähigkeiten sind in der Schule sehr wichtig. Üben Sie mit Ihrem Kind, indem Sie gemeinsam malen (und Ihr Kind die stumpfen Stifte selbst spitzen lassen) oder basteln (z.B. Fensterbilder). Achten Sie darauf, dass Ihr Kind möglichst genau auf der Linie schneidet, sodass die Form auch danach gut zu erkennen ist. Der Kleber sollte sparsam und an den richtigen Stellen verwendet werden.

3

Kennt Ihr Kind bereits den Weg zur Schule
und achtet als Fußgänger auf den Straßenverkehr?



Kein Problem, noch bleibt genug Zeit zum Üben. Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg gelegentlich ab. Lassen Sie sich schließlich von Ihrem Kind führen, um zu sehen, ob es sich den Weg schon gemerkt hat. Sprechen Sie dabei auch über das richtige Verhalten im Straßenverkehr (z.B. beim Überqueren einer Straße) und über mögliche gefährliche Situationen.

4

Ist Ihr Kind schnell frustriert und hat keine Lust mehr, wenn etwas nicht klappt oder es verliert?

Klar, niemand freut sich über Misserfolge. Trotzdem ist es wichtig, dass Ihr Kind lernt, mit diesen angemessen umzugehen. Bestärken Sie Ihr Kind in seinen Fähigkeiten und würdigen Sie auch kleine Fortschritte. So wächst das Zutrauen, dass auch schwierige Aufgaben zu bewältigen sind, wenn man am Ball bleibt. Spielen Sie auch gemeinsam Gesellschaftsspiele und demonstrieren Sie Ihrem Kind, dass verlieren gelegentlich vorkommt, aber der Spaß am Spiel im Vordergrunde steht, egal wer gewinnt.

5

Kann Ihr Kind seine eigenen Sachen (z.B. Spielzeug) selbst heraussuchen und wieder aufräumen?

Da sich die Kinder in der Schule selbst um ihre Schulsachen kümmern und in diesen zurechtfinden müssen, ist es wichtig, dass Ihr Kind in diesem Bereich bis zum Schulstart noch etwas selbstständiger wird. Eine klare Struktur ist hilfreich- legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind fest, wo verschiedene Dinge hingehören. Dort können sie dann leicht gefunden werden. Achten Sie darauf, dass die Sachen nach dem Gebrauch wieder an diesen Ort zurück geräumt werden und lassen Sie ihr Kind das selbstständig tun.

6

Lässt sich Ihr Kind schnell ablenken und hat Schwierigkeiten, sich längere Zeit mit einer Aufgabe zu beschäftigen?

Sie können Ihrem Kind helfen, indem Sie in seinem Umfeld für möglichst wenig Ablenkung sorgen (z.B. Fernseher aus, keine spielenden Geschwister, ...). Möglich ist auch, eine Zeit zu vereinbaren, während der Ihr Kind nicht weggehen und etwas anderes machen darf – 15 Minuten wären eine gute Konzentrationsspanne für ein zukünftiges Schulkind (bis dahin kann sich Ihr Kind langsam steigern). Bei längeren Aufgaben sind Pause ok. Halten Sie Ihr Kind jedoch dazu an, nach einer angemessenen Erholungsphase das Begonnene zu beenden.

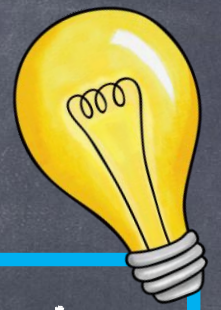
7

Hält ihr Kind den Stift richtig (s. Bild), kann Linien nachspuren und ordentlich ausmalen?

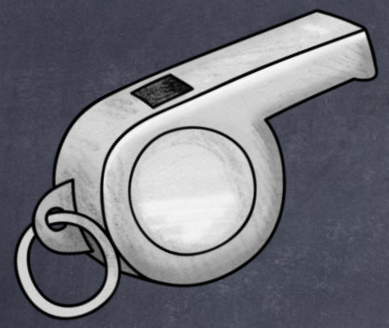
Trainieren Sie diese Fähigkeiten mit Ihrem Kind, damit es sich in der Schule beim Erlernen von Buchstaben und Zahlen leichter tut. Geeignet sind Schwungübungen, bei denen Linien nachgespurt werden müssen und alle Arten von Ausmalbildern (für den Anfang besser welche mit großen Flächen). Dabei sollte sich Ihr Kind gleich die richtige Stifthaltung angewöhnen – später umlernen ist sehr beschwerlich und eine falsche Haltung führt schnell dazu, dass die Hand Ihres Kindes verkrampft und das Schreiben anstrengend wird.

8

Kann Ihr Kind gut zuhören und das Gehörte danach umsetzen?



Diese Fähigkeit können Sie mit Ihrem Kind üben, indem Sie ihm etwas auftragen (z.B. „Hole deine Schere und rotes Papier und schneide einen Kreis aus!“) und darauf achten, dass es genau das tut. Hilfreich kann sein, wenn Ihr Kind die Anweisung zuerst wiederholt und dann ausführt. Für Fortgeschrittene: Je mehr Teilschritte die Aufgabe hat, umso schwieriger wird es natürlich.



9

Hält sich Ihr Kind an besprochene Regeln?

Klare Regeln sind wichtig für Kinder, um sich an ihnen orientieren zu können. Nur wenn Sie die Einhaltung der Regeln konsequent einfordern, kann Ihr Kind lernen, sie zu akzeptieren. Dass Regeln trotzdem missachtet werden, ist normal. Sprechen Sie dann mit Ihrem Kind darüber und finden Sie gemeinsam einen Weg, wie es beim nächsten Mal besser klappen kann.

10

Kommt Ihr Kind gut mit anderen Kindern zurecht (z.B. Rücksicht nehmen, teilen, abwarten...)?

Wenn es im Umgang mit anderen Kindern manchmal nicht so gut klappt, fragen Sie am besten Ihr Kind, woran es in einer bestimmten Situation gelegen hat. Überlegen Sie mit dem Kind gemeinsam, wie es beim nächsten Mal besser klappen könnte (z.B. statt Spielzeug wegnehmen, fragen, ob man mitspielen kann). Wenn Ihr Kind häufig Kontakt zu Gleichaltrigen hat, gibt es viele Gelegenheiten, um sich auszuprobieren und das soziale Verhalten zu verbessern.

11

Sitzt Ihr Kind häufig vor dem Fernseher, dem Computer, dem Tablet oder dem Handy?

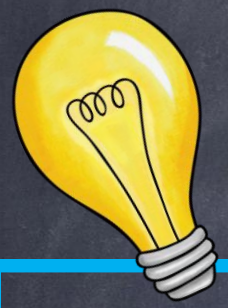
Mehr als 30 bis 60 Minuten täglich sollte ein Kind in diesem Alter nicht vor dem Bildschirm verbringen. Setzen Sie deshalb klare Grenzen (eine Sendung anschauen, Timer stellen, ...) und achten Sie auch auf geeignete Inhalte oder Spiele. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es viele andere tolle Möglichkeiten gibt, wie z.B. malen, basteln, Gesellschaftsspiele spielen, Lego bauen, draußen spielen...

12

Bewegt sich Ihr Kind geschickt (hüpfen, klettern, rennen...), ohne dabei hinzufallen?

Ausreichend Bewegung ist wichtig, deswegen achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich genug bewegt, indem Sie z.B. miteinander Ball spielen, gemeinsam auf den Spielplatz gehen oder Ihr Kind einen Sportverein besucht. Wenn Sie merken, dass sich Ihr Kind bei manchen Sachen noch schwer tut, bestärken Sie es darin, es immer wieder zu probieren und würdigen Sie auch kleine Fortschritte.

Erzählt Ihr Kind verständlich und in ganzen Sätzen von seinen Erlebnissen?



Fragen Sie nach, wenn Sie nicht genau verstehen können, was Ihr Kind sagen möchte. Wenn Ihr Kind einen Fehler gemacht hat, können Sie es verbessern, indem Sie selbst den Satz noch einmal richtig wiederholen. Achten Sie darauf, dass Ihr zukünftiges Schulkind nicht mehr in Ein-Wort-Sätzen spricht oder Satzteile weglässt („Kann ich einen Bonbon?").

Liebe Eltern,

wir hoffen, wir konnten Ihnen noch einige wichtige Tipps für einen gelingenden Schulstart geben. Sie haben jetzt noch viel Zeit, um mit Ihrem Kind zu üben und es zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und freuen uns, Sie und Ihr Kind im September begrüßen zu dürfen!

Ihre Team der GS Gebersdorf